

Er scheint 3mal
wöchentlich, je
am Montag,
Mittwoch,
& Samstag,
— und kostet
vierteljährlich
24 Kreuzer; —
Einrückungs-
gebühr 1 1/2 Kr.
die dreispaltige
Zeile od. deren
Raum.

Der Boten vom Remsthal.



Bestellungen
auf das Blatt
können bei der
Redaktion und
den betreffenden
Boten täglich
gemacht wer-
den. — In
Welzheim
abonniert man
sich bei dem
Kgl. Postamt
dieselbst.

Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 147.

Montag den 16. Dezember

1850.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. Entmündigungs-Anzeige.

Durch Gerichts-Beschluß vom 11. d. M. wurde der Kaplan Schmid von Reichenbach, ernannt nach Munderkingen, wegen Geisteskrankheit der Selbst-Verwaltung seines Vermögens entsetzt und ist ihm in der Person des Gemeinderaths Joseph Sturm zu Reichenbach ein Pfleger bestellt worden.

Um sich hienach in rechtlicher Hinsicht benehmen zu können, wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 12. Dezember 1850.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Auswanderung.

Agnes Münch,
von Gmünd,
ist nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Erfordernisse, nach Baden ausgewandert.

Gmünd, 14. Dezbr. 1850.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

G m ü n d.

Eingestellter Hund.

Bei Johs. Veizger, Tagelöhner hat sich ein Rattenfänger (Hündin) eingestellt.

Der Eigentümer kann gegen Ersatz der Fütterungs- und Bekanntmachungs-Gebühren innerhalb acht Tagen seine Ansprüche vorbringen.

Den 14. December 1850.

Stadtschultheißen-Amt.
Kohn.

G m ü n d. Holz-Verkauf.

Nächsten
Samstag den 21. Dezember d. J. verkauft die Stadtpflege gegen Baarzahlung im Stadtwald Birkenwäldle bei Hussenhofen, nachstehende Holz-Quantitäten:

53 Stück Affazien, 30—50' lang,
und 7—14" Durchmesser,
26 Stück Birken (Wagnerholz),
1 " Eiche
1 " Kirschbaum,
1 Klafter Affazien Scheiter,
3 " ditto Prügel,
1 " birken Scheiter,
2/3 " fallene Scheiter,
1 " Mischling Scheiter,
1/2 " ditto Prügel,
175 Stück eichene Wellen,
150 " birken Wellen,
865 " Affazien Wellen,
50 " fallene Wellen,
25 " gemischte Wellen,
Zusammenkunft im Schlag
Nachmittags 1 Uhr.

Den 15. Dezember 1850.

Stadtpflege.

Heubach. Farren-Verkauf.

Am

Mittwoch den 18. ds. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
wird auf dem Rathhause ein der Gemeinde gehöriger 3 1/2 Jahr alter, 5 Ctr. schwerer Farre an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufs-liebhaber eingeladen werden.

Stadt-Pflege.
Knödler.

Unterböbingen,
Zimmern, Parzelle zum
Gemeindebezirk Oberböbingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle ist be-sonders beauftragt durch das K. Oberamts-Gericht Gmünd, die in der Gantmasse des

Friedrich Stiering,
von Wasseralfingen,

auf Zimmerer Markung befindliche Liegenschaft, nach den Bestimmungen des Executions-Gesetzes dem Verkaufe auszusetzen.

Dieselbe besteht in:

A.

getrennte Zinsgüter.

Wiesen IV. Classe.

5 2/8 Morg. 3,5 Rthn. Wiesen
in der Braunreuth,

9 Morg. 3,5 Ruthen Dede,
auch kulturfähig,

zuf. 5 1/8 Morg. 3,5 Rthn., zwi-
schen Johannes Röhrle und Jakob
Köhler von Zimmern.

(Güterbuch zu Oberböbingen, Bd.
III. 578.)

A e d e r III. Classe:

7/8 Morg. 25,2 Rthn. in der
Braunreuth, neben sich selbst
und Melchior Sachsenmaier,
von Zimmern, wohnhaft in
Unterböbingen.

Die Kaufs-liebhaber sind am

Mittwoch den 16. Janr. 1851
Mittags 12 Uhr

im Wirthshause in Zimmern, vor-
ausgesetzt, Ortsauswärtige mit

hinlänglichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 14. Dezember 1850.

Schultheiß Schweizer,
zu Unterböbingen.

**Pfahlbronn,
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.**

Der in den Nummern 115, 119 und 124 dieses Blattes ausgeschriebene Liegenschafts-Verkauf in der Gantmasse des

Michael Grözinger,
von Thierbad,

wird am
Donnerstag den 16. Janr. 1851

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum letztenmal vorgenommen.

Den 12. Dezember 1850.

Schultheißen-Amt.

Leinzell,
Oberamts Gmünd.

Holz-Versteigerung.

Am

Samstag den 21. Januar d. J.
Nachmittags 1 Uhr

wird im Brauhaus hier ein nochmaliger und letzter öffentlicher Verkauf der in diesem Blatt ausgeschriebenen 170 Stämme tannen Bau- und Nutzholz vorgenommen werden.

Gutsherrl. Administration.
Imendörffer.

Heerberg,

Gemeinde-Bezirks Laufen,
D. A. Gaildorf.

Wirthschafts- u. Hofguts-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Ritterwirth

Georg Hamm,
von Heerberg,

sein ganzes Anwesen, bestehend in:

einem Wirthschafts-Gebäude mit dinglichem Rechte;

einem Nebenhaus, einer besonderen Scheuer.

1 $\frac{1}{2}$ Morg. 24,1 Rthn. Gras-,
Rüchen- und Baumgarten;
87 Morg. Acker, Wiesen, Nadelwald und Viehweid,
im Exekutionsweg verkauft.

Ein thätiger Mann wird auf dieser Wirthschaft seine Rechnung finden, da Heerberg ein berühmter Wallfahrtsort ist, und das Hofgut die Mittel zu Erhaltung eines schönen Viehstandes gewährt.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Dienstag den 14. Januar 1851
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Laufen statt, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 12. Dezember 1850.

Gemeinderath.

Reichenbach,
Oberamts Gmünd.

Eingestellter Hund.

Es hat sich dieser Tage bei Bernhard Kübler am Striehof ein schwarzer kurzhaariger Metzgerhund mit 4 weißen Füßen und Maulkorb versehen eingestellt.

Der Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Fütterungskosten und Einrückungs-Gebühr abholen; wenn innerhalb 10 Tagen ein solcher sich aber nicht zeigt, so wird zu Gunsten des Finders verfügt.

Den 12. Dezember 1850.

Schultheißen-Amt.
Schmid.

Pfahlbronn,
Oberamts Welzheim.

Geld-Gesuch.

Gegen gute zweifache Versicherung werden von einem Landmann 1300 fl. aufzunehmen gesucht.

Schultheißenamt.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Mehrere 100 rohe Schweinhäute kauft

August Neubertl,
Rothgerber,

in der Rindenbachergasse.

G m ü n d.

Bei unterzeichnetem ist gutes frisches Hammelfleisch das Pfund um 4 fr. zu haben.

Mezger Vogelhund,
beim Köpfe.

G m ü n d.

Anzeige.

Wiederum habe ich die Ehre, alle Freunde frommer, religiöser Gebräuche zum Besuche meiner Krippe einzuladen. Ich durfte mich vor einem Jahre eines zahlreichen Besuches erfreuen und hoffe es heuer nicht minder, da ich durch manigfaltige Veränderung die Schönheit, Fierde und Reichhaltigkeit derselben auf einen gesteigerten Grad erhöhte.

Besonders ergeht meine Einladung an den verehrlichen Jungfrauenbund, und ich hoffe, durch diesen würdigen Gegenstand mancher frommen Einfalt eine heilige Weihnachtsfreude machen zu können.

Die Krippe ist mit manigfaltigen Abwechslungen zu sehen von Weihnachten bis zum dritten Sonntag kommenden Jahres bei

Jakob Bader,
wohnhaft neben der Stadt.

G m ü n d.

Kleinkinderschule.

Wir wollen auch heuer unsern lieben Kleinen in der Kinderschule eine Christfreude bereiten, und bitten daher, Gaben für dieselben (Spielsachen, Eßwaren oder Geld) diese Woche an die Lehrerin, Frau Wegmann zu übersenden.

E t a t

über die

**Einnahmen und Ausgaben
der Hospital-Pflege in Gmünd**

pro 1. Juli 18^{50/51}.

Einnahme:

I. Ertrag aus eigenen Gütern.

1) Pachtzins aus Gebäuden	194 fl. 54 fr.
Maierereien	1400 fl. — fr.
" einzelnen Gütern	3819 fl. 3 fr.
" Fischwasser	3 fl. 30 fr.
" Mühlen	220 fl. — fr.

Pachtzins aus Schäfereien 26 fl. — fr.

" Jagd-Ertrag 20 fl. — fr.

Summe 5683 fl. 27 fr.

2) Ertrag von der sog. Hummelwiese 160 fl. — fr.

3) aus Waldungen 7113 fl. 53 fr.

II. Von jährlichen Stiftungen 13 fl. 8 fr.

III. Erbschaften von verstorbenen Pfründnern 30 fl. — fr.

IV. Einlagen von neu aufgenommenen Pfründnern und Almosen-Ertrag 200 fl. — fr.

V. Beiträge von der Bürgerschaft als gesammeltes Almosen, von Hochzeiten, von Bürger-Annahmen und Hundetare	auf. 1458 fl. — fr.
VI. Opfer ic.	5 fl. — fr.
VII. Strafen	325 fl. — fr.
VIII. Aktiv-Capital-Zinse.	
1) Von 58,918 fl. Capitalen	2945 fl. 54 fr.
2) Gefällablösungs-Capitalien im Betrag von 136,132 fl.	24 fr.
	5445 fl. 16 fr.
3) Uebrigen verzinslichen Aktiv-Posten	268 fl. 39 fr.
IX. Erlös aus Materialien und vom Abbruch	30 fl. — fr.
X. Aus Mobiliar und Inventur-Stücken	15 fl. — fr.
XI. Erlös aus den an den Verein für verschämte Hausarme abgegebenen Suppen	100 fl. — fr.
XII. Außerordentliche Einnahmen	50 fl. — fr.
Hauptsumme der Einnahme	
	—: 23,843 fl. 17 fr.

Ausgabe:

I. Besoldungen.	
1) Für die Hospital-Administration.	
a) Stiftungs-Verwalter	900 fl. — fr.
Diese Besoldung wurde nach stiftungsräthlichem Beschluß v. 23. April 1850 neu regulirt.	
b) Kastenknecht, Geld und Naturalien	12 fl. 14 fr.
Am 1. Sept. 1850 endigt sich der Dienst des Kastenknichts.	
c) Forst-Personal desgl.	670 fl. 12 fr.
d) Bau-Aufseher	240 fl. — fr.
e) Amtsdienener	20 fl. — fr.
Nach Stiftungsraths-Beschluß v. 26. Septbr 1850.	
2) Für die Rathschreiberei	106 fl. — fr.
3) Den beiden Spitalhausmeistern	235 fl. — fr.
Neben freier Wohnung, Heizung und Lichter.	
4) Dem Mesner	8 fl. — fr.
5) Für die Schulämter:	
Geld und Naturalien	121 fl. 24 fr.
6) Medicinal-Anstalten:	
a) Aerzte und Chirurgen	495 fl. 28 fr.
Die Besoldung der Aerzte werden neu regulirt werden.	
b) Hebammen	221 fl. 37 fr.
7) Uebrige Anstalten:	
a) dem Farrenknecht	94 fl. 6 fr.
b) den beiden Krankenwärtern à 182 fl. 30 fr.	365 fl. — fr.
c) für Holzspaltern in beiden Spitalern	69 fl. 20 fr.
d) den Almosen-Einsammlern	65 fl. — fr.
e) der Nachtwache im Stadt-Spital	25 fl. — fr.
8) Straf-Relations-Gebühren	75 fl. — fr.

II. Pensionen:	
dem vormaligen Rathschreiber Nägele	250 fl. — fr.
Beitrag zur Pension des Stadtschultheißen Steinhäuser	200 fl. — fr.
Stiftungs-Verwalter Andra	600 fl. — fr.
Bleibt auf Stiftungsraths Beschluß ausgesetzt.	
III. Dienst-Gratualien	38 fl. — fr.
IV. Diäten, Taggelber und Reisekosten	225 fl. — fr.
V. Amts-Erfordernisse	87 fl. — fr.
VI. Baukosten:	
Zu den Kosten der neuen Hospitalgebäude werden von den laufenden Mitteln ausgesetzt	1000 fl. — fr.
Für Reparatur an Hochgebäuden, Ufer und Wasserbau, Steegen und Bronnen-Unterhaltung	2500 fl. — fr.
VII. Für Haus und Borräthe	534 fl. — fr.
VIII. Abgang an laufenden Gefällen	30 fl. — fr.
IX. Jährliche Stiftungen:	
an Geld und Naturalien	939 fl. 45 fr.
X. Auf den Cultus	68 fl. 12 fr.
XI. Auf die Hospital-Verwaltung:	
1) Abgaben aus Realitäten.	
a) Staatssteuer und Amtsschaden	900 fl. — fr.
b) Capitalsteuer	594 fl. 50 fr.
c) Brandschadens = Beitrag u. zur Württembergischen Mobiliar = Versicherungs-Gesellschaft	140 fl. — fr.
2) Indirekte Abgaben	10 fl. — fr.
3) Auf die Farrenhaltung	272 fl. 10 fr.
4) Auf Erhaltung des Grundstocks und der Reste, Projektkosten, Renovations-Kosten, Untergangs-, Feldmeh- u. Steinsatzkosten	150 fl. — fr.
5) Auf Nutzung des Grundstocks und Sicherung des Ertrags.	
a) Güterbau, Feldhut, Umzäunungs-Kosten	80 fl. — fr.
b) Waldkulturen	375 fl. — fr.
c) Wald-Nutzungs- u. Cultur-Plan	314 fl. — fr.
6) Auf Erhebung der Einkünfte und des Ertrags.	
a) Einheimungskosten ic.	20 fl. — fr.
b) Holzmacherlöhne	1297 fl. 2 fr.
c) Holzfuhrerlöhne	244 fl. — fr.
7) Auf Naturalien- und Materialien-Borräthe	40 fl. — fr.
XIII. Zinse aus Passiv-Schulden, und zwar:	
14000 fl. à 4 1/2 pCt.	630 fl. — fr.
3500 fl. à 4 pCt.	140 fl. — fr.
22700 fl. à 5 pCt.	1135 fl. — fr.

600 fl. Cautions-Capital
des Georgishof-Bes
ständers à 4½ pCt.

27 fl. — fr.

XIV. Beitrag zu den Kosten der
Anstalt der Emporbringung
der Gold- und Silberarbei-
ter-Gewerbe 866 fl. 40 fr.

XV. Außerordentliche Ausgaben 100 fl. — fr.
Hauptsumme der Ausgaben:

—: 17,531 fl.

Nach Abzug der Ausgaben von den Einnah-
men bleiben

—: 6312 fl. 17 fr.

Siebon sind zu berechnen für die
Armen = Versorgung.

1) Kostgeld für die Hospitaliten auf
88 Pfründner 4595 fl. 4 fr.

(Gesunde Kost für 67 und Kran-
kenkost für 21.)

2) Wochentliches Almosen an die
Hausarmen à 125 fl. per Woche
6500 fl. — fr.

Nach dem Stand vom 1. Juli 1850.

3) Für Waisen u. u.

a) Wochentliches Kost- u. Klei-
dergeld für die an Pflegertern
übergebene Waisen-Kinder

1000 fl. — fr.

b) Lehrgeld 300 fl. — fr.

c) Kleidungsstoffen für Lehr-
linge bei Handwerkern 50 fl. — fr.

d) Aufwand auf das Kinder-
Erziehungs-Institut 500 fl. — fr.

Unter diesen 500 fl. ist die Besol-
dung des Waisenvaters begriffen, wo-
zu noch ca. 204 fl. Verpflegungs- und
Kleiderkosten für einzelne Waisen
kommen.

4) Krankheitskosten 800 fl. — fr.

5) Begräbniskosten 40 fl. — fr.

6) Gratialien und außerordentliche
Armen-Unterstützungen 2000 fl. — fr.

wozu noch kommt die nach neuerlich
stiftungsgeräthlicher Bestimmung zum
Zweck der Ueberfiedlung armer u. ar-
beitsloser Individuen nach Amerika
ausgesetzte Summe von 500 fl.

7) Kleidungskosten der Hospitaliten
70 fl. — fr.

8) Holz zu Heizung der Pfründ-
stuben, für die Kochherde, zu
den Waschen in beiden Spi-
tälern, zusammen 584 fl. 16 fr.

9) Beleuchtungs- u. Reinigungs-
kosten 300 fl. — fr.

10) Aufwand auf die Armenspei-
sungs-Anstalt 100 fl. — fr.

—: 17,339 fl. 20 fr.

Summe des Aufwands auf die
Armen = Versorgung.

—: 17,339 fl. 20 fr.

Es resultirt hienach ein Defizit von
—: 11,027 fl. 3 fr.

welche Summe folgendermaßen gedeckt wird:

a) die alljährliche für den neuen Spitalbau be-
stimmte Summe soll heuer zu der laufenden
Verwaltung verwendet werden mit

1000 fl. — fr.

b) Es soll bei der Regierung um Nachlaß der
Capitalsteuer eingekommen werden mit

495 fl. 47 fr.

c) der Rest mit 9531 fl. 16 fr.

wird, insoweit derselbe nicht durch allmählig
zu bewirkende Reduktionen in den Ausgaben
auf Pfründner und Almosen, sowie nament-
lich durch die Organisation des ganzen Ar-
menwesens gedeckt werden kann, solle die
Stadt-Casse mittelst Umlagen decken.

Vorstehender Etat hat unterm 14. November 1850
höhere Genehmigung erhalten.

Entworfen im September 1850.

Hospital = Pflege.
Kraus.

Stuttgart. Statt der sehr unzureichenden
Brigademusiken unserer Infanterie sollen nun auf
Befehl Sr. Maj. des Königs, Regimentsmusiken
wieder eingeführt werden, wodurch statt drei, nun-
mehr acht Musiken errichtet werden. Auch soll statt
der bisherigen Harmoniemusik die türkische Musik,
als den militärischen Zwecken mehr zusagend, ein-
geführt werden. — Ebenso spricht man von flie-
genden Fahnen bei der Infanterie, statt der jetzt
vorhandenen Standarten. Bei den Offizieren tritt
der Paletot an die Stelle des Mantels.

In dem Orte Bieringen, in der Nähe von Rot-
tenburg, wollte vor einigen Tagen eine Bäuerin in
einer Stube, worin ein Kind schlief, Abwerg am
Ofen dörren; das Werk fing Feuer und der Rauch
erstikte das Kind. Zur Warnung!

Schleswig. Rendsburg, 7. Dez. Heute
Morgen hat ein kleines Kommando vom 1 Batail-
lon, unter Führung des Pr. = Leutenants Vogt,
eine dänische Patrouille bei Flekebye überfallen, und
21 Gefangene gemacht. Ein Schuß tötete leider
den kühnen Unternehmer. Vogt war Württember-
ger und bereits in den beiden ersten Kriegsjahren
hier im Lande. — Der bisherige Obergeneral
v. Willisen hat abgedankt und auch bereits die
Armee verlassen. General v. d. Horst, früherer
preuß. Oberst, ein sehr entschlossener Mann wurde
als Oberbefehlshaber ernannt. —

Hamburg, 9. Dez. Nachmittags 3 Uhr. Es
wird täglich auf der Linie ein Angriff erwartet.

G m ü n d.

Parfumirte Seifen und Haar = Del
empfeht zur gefälligen Abnahme.

J. B. Weber

Schorndorf, 10. Dezember 1850.

1 Scheffel Kernen 12 fl. 48 fr.

1 — — — — — — — — — — fl. — fr.

1 — — — — — — — — — — 4 fl. 24 fr.